



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 13. bis 26. Mai 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Donnerstag, 16. Mai:

Tag des Pharmaziearbeiters gibt Grund zum Feiern

Lug-info.com: Die staatliche pharmazeutische Fabrik der LVR *Lugmedfarm* hat wieder alle 37 verschiedenen Heilmittel im Programm, die das Unternehmen vor Beginn der Ereignisse von 2014 herstellte. Das sagte die Direktorin Larisa Gontscharowa dem Informationszentrum kurz vor dem jedes Jahr am 19. Mai in der Republik begangenen Tag des Pharmaziearbeiters der LVR. Im Jahre 2015 habe man mit neun Artikeln begonnen. „*Lugmedfarm* ist einer der größten Arzneimittelhersteller der LVR. Zur Zeit arbeiten in der Fabrik 110 Menschen“, fügte die Direktorin hinzu. Gontscharowa teilte ferner mit, dass auch die Produktionsmengen wüchsen, aber hier konnte das Vorkriegsniveau wegen Wirtschaftsblockade von Seiten der Ukraine noch nicht wieder erreicht werden. Sie unterstrich, dass es der Fabrik gelungen sei, die natürlichen Originalrezepturen zu bewahren, und deshalb befände sich die Qualität der Arzneimittel auf dem traditionell hohen Niveau. Die Direktorin erzählte, dass die Fabrik heute keimhaltige Heilmittel, Säfte, wässrige und alkoholische Lösungen, Aufgüsse, intravenöse sowie andere Mittel herstelle.

Der Leiter der Verpackungsabteilung, Jurij Iwanjuschenko, merkte an, dass die Fabrik auch die Herstellung der Verpackungen aus eigener Kraft wieder in geordnete Bahnen gebracht habe. „2015 war unsere Abteilung vollständig zerstört und funktionsunfähig. Alles musste mit eigenen Mitteln wieder aufgebaut werden, denn Verpackungen werden nun mal gebraucht, und sie einzukaufen, wäre ungünstig, unrentabel. Deshalb wurde beschlossen, alles sozusagen von Null wieder aufzubauen“, sagte der Leiter. In der Abteilung sei vollständige Sterilität gewährleistet. Alle, die dort arbeiteten, trügen spezielle Anzüge und Masken.

Die Bedienerin einer Verpackungsmaschine, Nadjeshda Onischtschenko, sagte, dass sie sich einer guten Zukunft ihres Unternehmens sicher sei, weil die hergestellten Arzneien in der Bevölkerung die verdiente Wertschätzung erführen. „Dank natürlich unserer Direktorin, sie hilft und brachte uns in Arbeit. Als die Fabrik stillstand, hatte es niemand für möglich gehalten, und jetzt ist wieder alles gut; wir arbeiten. Danke, LVR, dass ihr uns nicht habt fallen lassen!“ freute sich Onischtschenko. Erinnern wir uns: Im Oktober 2016 traf der Ministerrat der Republik die Anordnung 'Über die Reorganisation der staatlichen Unternehmen *Lugamed* und *Farmazija* im Wege ihrer Vereinigung zum staatlichen Unternehmen der LVR *Lugmedfarm*.

Im Mai 2017 produzierte *Lugmedfarm* schon wieder 15 verschiedene Präparate, darunter auch von Spezialisten des Unternehmens entwickelte.

Sonnabend, 18. Mai:

Festival Kaleidoskop der Möglichkeiten - 2019 in Donezk

dan-news.info: Vertreter der Wirtschaft der DVR präsentierten auf dem V. Festival *Kalejdoskop Wosmoshnostjej - 2019* in der Hauptstadt der Republik ihre Erzeugnisse und berichteten über Dienstleistungen. Über ihre Pläne in der näheren Zukunft unterhielten sich Unternehmer mit einem Korrespondenten von DAN.

„Wir exportieren seit einem Jahr in die benachbarte Lugansker Volksrepublik und möchten jetzt auch aktiv auf andere Märkte vordringen, weil die Kapazität unseres Werkes mehr als das Zehnfache der gegenwärtigen Produktion ausmacht“, sagte eine Vertreterin der *Donezkij Piwowarennij Sawod GmbH* (Donezker Brauerei). Sie fügte hinzu, das Unternehmen produziere rund 30 Mio. Liter Bier im Jahr und plane, den Export in die Russische Föderation 2019 in die Tat umzusetzen.

Ebenfalls mit Russland verbindet die Firma *Don Avia*, die Bahnfahrkarten und Flugtickets verkauft und touristische Dienstleistungen anbietet, ihre Entwicklung. Ihr Direktor, Aleksandr Oljechnikow, sagte dem Korrespondenten, dass das Angebot an Rundreisen und Erholung in Russland demnächst erweitert werde.

Vertreter der Einzelhandelskette *Konfeterra*, spezialisiert auf handgefertigte Süßigkeiten und Schokoladen der Donezker Firma *Lakond*, berichteten über Pläne, in diesem Jahr einige neue Läden in Donezk und Lugansk zu eröffnen. Zur Zeit gibt es drei Geschäfte im Woroschilow- und im Leninbezirk der Hauptstadt der DVR.

Die Mehrheit der befragten Geschäftsleute hofft, in näherer Zukunft auf dem russischen Markt präsent zu sein, aber auch die Zusammenarbeit mit der LVR zu verbessern. Das Spektrum ist breit; es reicht vom Konzertkartenverkauf für das Gebiet Rostow-na-Donu (RU) bis zum Export von Erzeugnissen der Leichtindustrie.

Kalejdoskop Wosmoshnostjej - 2019 wurde von der Industrie- und Handelskammer der Republik organisiert und fand im Hotel- und Restaurantkomplex *Stolitschnyj* im Zentrum Donezks statt. Vertreten waren über 80 Unternehmen.

Dienstag, 21. Mai:

Materialprüfung und russische Normen

dnrailway.ru: In Zeiten der Einführung von Standards der Russischen Föderation in der Donezker Volksrepublik hat die Vervollkommnung der Systeme der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung in der Arbeit der staatlichen *Donezker Eisenbahn* einen hohen Stellenwert.

Zur Wahrung der Sicherheit beim Transport von Menschen und Gütern ist die Erfüllung einiger grundlegender Aufgaben, insbesondere die Prüfung von Materialien, die bei der Eisenbahn eingesetzt werden sollen, während der Herstellung, im Betrieb und bei Ausbesserungen (Oberbau, Elemente von Wagen und Triebfahrzeugen, Konstruktionselemente von Objekten mit erhöhtem Gefährdungspotential) unerlässlich.

Zum jetzigen Zeitpunkt hat die Führung der Bahn die Aufgabe der Analyse der Rechtsgrundlagen der RF und der Zollunion bei der Werkstoffprüfung im Eisenbahnbereich, ... , der Erarbeitung der allgemeinen Anforderungen bei der technologischen Dokumentation sowie bei Qualifikation und Kontrolle des Personals gestellt. Generaldirektor Wladimir Kabazij betonte die Zweckmäßigkeit der Einführung spezieller Laboratorien für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung und technische Diagnostik im Wagen- und Lokomotivbereich. (Es folgt eine längere Aufzählung eingesetzter Technologien, Anm. d. Übers.)

Neuer Stollen mit Kraftwerkskohle

lug-info.com: Das Bergwerk *Nikanor-Nowaja* des staatlichen Unternehmens *Zentrugol* hat einen neuen Stollen mit Kohlereserven von ca. 265.000 Tonnen in Betrieb genommen, berichtet ein Korrespondent des Informationszentrums LIZ vom Ort des Geschehens.

Heute besichtigten Mitglieder der staatlichen Inbetriebnahmekommission, der stellvertretende

Minister für Brennstoffe, Energiewirtschaft und Kohleindustrie der LVR, Sergej Tschuprin, der Leiter der Gebietsverwaltung Perewalsk, Witalij Michajlow, und Gewerkschaftsvertreter der Republik den neuen Stollen.

Tschuprin verwies auf die gesicherte Zukunft des Schachts *Nikanor-Nowaja*, seine Kohle würde von der Energiebranche gebraucht. "In diesem Unternehmen sind alle Fragen des Absatzes beantwortet. Das ist Verstromungskohle wie wir sie heute brauchen. Wir kennen die Menge, die Qualität und den Preis", sagte der stellvertretende Minister. „*Zentrugol* hat beträchtliche Mittel in die Bezahlung der Menschen, die den Stollen fertiggestellt haben, in Reparatur und Beschaffung von Ausrüstungen und Material investiert. Deshalb ist es jetzt Aufgabe der Kumpel, das Werk zu vollenden“, fügte er hinzu.

Der stellvertretende Werksdirektor Walerij Demidow meinte, dass „die Bergleute viel Kraft und Zeit in den neuen Sollen gesteckt haben. Allein das ermöglichte die maximale Qualität der vorbereitenden Arbeiten.“ ... „Die 265.000 Tonnen Kohle dieses Stollens reichen für 21 Monate Arbeit. Das wird eine tägliche Förderung von 500 bis 650 Tonnen“, sagte der Vizedirektor. Im Bergwerk arbeiten um die 900 Menschen; das ist die volle Stärke des Kollektivs. „Bis jetzt haben wir den zweiten östlichen Stollen ausgebeutet und sind zur Demontage übergegangen. Die ganze Ausrüstung von dort wurde an die Oberfläche gebracht, repariert und zum Teil hierher, in den neuen Stollen verbracht“, sagte er.

Das Bergwerk *Nikanor-Nowaja* ist ein dominierendes Unternehmen im Gebiet Perewalsk. Der erste Schacht wurde hier 1932 niedergebracht. Die projektierte Kapazität liegt heute bei 600.000 Tonnen Kohle pro Jahr. Marke der Kohle: 'T' (zur Verstromung). Ab August 2014 arbeitete das Werk wegen der Kampfhandlungen in einer Art 'Regime der Konservierung'. Im Januar 2016 wurde das Bergwerk Bestandteil des staatlichen Unternehmens der LVR *Zentrugol*, und schon im Oktober desselben Jahres wurde der erste neue Stollen in Betrieb genommen. Dank der gemeinsamen systematischen Arbeit des Ministeriums und der Leitung von *Zentrugol* wurde im Bergwerk die hervorragende Technologie der 'Aussteifung von vorbereitenden Aushöhlungen mit Ankern' (передовая технология анкерного крепления подготовительных выработок) eingeführt.

<iframe width="718" height="404" src="https://www.youtube.com/embed/5q40jUzIitc" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>

<https://www.youtube.com/watch?v=5q40jUzIitc>

Mittwoch, 22. Mai:

DVR auf internationaler Bergbaufachmesse vertreten

mpt-dnr.ru: Ende April fand in Moskau die 23. Internationale Ausstellung von Maschinen und Ausrüstungen zu Gewinnung, Anreicherung und Transport von Bodenschätzen *Mining World Russia* statt, an der Aussteller aus Frankreich, Deutschland, den USA, Iran, China und einer Reihe anderer Staaten teilnahmen.

Die Donezker Volksrepublik war auf dem Stand der Partnerfirma *Promimpeks* GmbH aus Belgorod (RU) mit russisch- und englischsprachigen Katalogen des staatlichen Unternehmens *Donezkij Energosawod* (-werk) vertreten. Vertreter aus dem Iran bekundeten ernsthaftes Interesse an Ausrüstungen für den Explosionsschutz von *Donezkij Energosawod*. Den Gästen wurden Kataloge und die notwendigen Kontaktinformationen übergeben. Die Kollegen aus dem Iran schlugen ihrerseits vor, mit fertigen Exponaten, Katalogen oder Präsentationen an der dieses Jahr in Teheran stattfindenden Fachmesse teilzunehmen. „So eine Ausstellung ist wie geschaffen für Gespräche mit Experten, dazu, technische Möglichkeiten zu erörtern und die Parameter von Maschinen zu bewerten, wenn man sie vor Augen hat“, sagten die Teilnehmer.

Nach Angaben der Organisatoren haben dieses Mal 5297 Spezialisten aus der Bergbaubranche die Ausstellung besucht, 25% mehr als 2018. Ungefähr 400 Firmen aus 29 Ländern stellten sich vor.

Freitag, 24. Mai:

Zusammenarbeit bei der Ersatzteilbeschaffung für Landmaschinen

mpt-dnr.ru: Im Ministerium für Industrie und Handel der DVR fand eine gemeinsame Sitzung von Maschinenbauern und landwirtschaftlichen Erzeugern statt. Auf ihr wurden Fragen zur Kooperation bei der Herstellung von Ersatzteilen und Komponenten zur Reparatur landwirtschaftlicher Technik behandelt. Die Landwirte legten das Wesen der mit dem Ersatzteilbedarf ihrer Maschinen und Aggregate verbundenen problematischen Fragen dar. Die wichtigsten davon sind die astronomische Zahl verschiedener Teile und die Menge von Einzelbestellungen. „Wir haben Fragen der Kooperation verschiedener Unternehmen des Maschinenbaus bei der Herstellung von Ersatzteilen für die Landwirtschaft behandelt“, sagte der Direktor der Industrieabteilung des Ministeriums, Ruslan Nong. Die Landwirte merkten an, dass auch Probleme beim Unterhalt, beim Einregeln automatischer Steuerungssysteme landwirtschaftlicher Technik und mit speziellen Ausrüstungen von Maschinen ausländischer Hersteller zur Lösung anstünden. „Solche Besprechungen liefern objektive Informationen zu diesen oder jenen in der Republik benötigten Waren“, fügte der Leiter der Maschinenbauabteilung des Ministeriums, Aleksandr Nakonjetschnyj, hinzu. An der Versammlung nahmen auch Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung der DVR sowie Leiter von landwirtschaftlichen und Betrieben des Maschinenbaus der DVR teil.